Zeitschrift: Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch
Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband
Band: 106 (2008)
Heft: 2

Rubrik: Aktuell

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

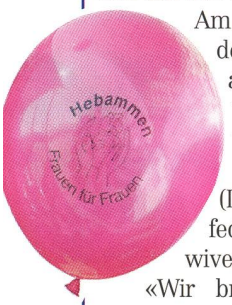
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Foto: Irmgard Hummler

5. Mai 2008

Tag der Hebammen

Liebe Hebammen
Noch ist das Jahr 2008 jung und hat hoffentlich für viele von Euch gut begonnen. Und schon dürfen wir weiter blicken auf den kommenden Mai.



Am 5. 5. heisst es wieder: Tag der Hebammen! Das Motto der Internationalen Hebammenvereinigung (International Confederation of Midwives ICM) lautet: «Wir brauchen Hebammen… jetzt mehr denn je!!»
Dieses Jahr ist keine internationale Aktion geplant. Trotzdem wäre es wichtig, den Tag zu nutzen und auf unseren Hebammenberuf aufmerksam zu machen. Ob mit Plakaten, an einem Stand, durch ein Fest in der Gasse, in einem Geburtshaus oder vor den Toren eines Spitals… ob mit einem Artikel in der Zeitung oder gar einem Interview im Radio – lasst Eurer Fantasie freien Lauf!!
Um dem Ganzen noch einen weiteren Aspekt zu geben, wäre es wunderbar, eine Geldsammelaktion damit zu verbinden, um den Fond: «Sponsor a Midwife» (eine Aktion des ICM) zu unterstützen. Der SHV hat für diesen Fond in früheren Jahren gesammelt, um einer oder mehreren Hebammen aus einem ärmeren Land die Teilnahme am Internationalen Hebammenkongress finanzieren zu helfen. Da dieses Jahr wieder ein Kongress stattfindet (im Juni in Glasgow, www.midwives2008.org), wäre dies eine tolle Sache. Falls es Euch möglich ist, eine Sammelaktion durchzuführen, kann das Geld an die Geschäftsstelle des Schweizerischen Hebammenverbandes in Bern (Postcheck-Konto: 30-39174-4) weitergeleitet werden.
Ich wünsche Euch so oder so Lust und Freude am Planen für den 5. Mai! Gerne erfährt die Redaktion unserer Hebammenzeitung (g.michel@hebamme.ch) von euren Ideen. Also den Fotoapparat immer bereithalten!
Herzlichst

Zuzka Hofstetter
ICM Delegierte
zh3@bluewin.ch

Frühe Geschlechtsbestimmung

Ethisch bedenklich

Seit einiger Zeit wird im Internet für einen Test geworben, mit dem schon ab der 8. Schwangerschaftswoche das Geschlecht des Kindes bestimmt werden kann (www.plasmagen.de). Die kommerzielle Firma verlangt nur eine Probe Venenblut der Schwangeren sowie 149 Euro. Zwei bis acht Tage später teilt sie der behandelnden Ärztin mit, ob ein Mädchen oder Knabe unterwegs ist. Aus ethischen Gründen (um einen Schwangerschaftsabbruch wegen unerwünschtem Geschlecht zu verhindern) soll nach Empfehlung des Unternehmens den Eltern das Ergebnis erst nach der 12. SSW mitgeteilt werden. Es liegt jedoch im Ermessen der behandelnden ÄrztInnen, wann die Eltern über den Befund informiert werden.
Der Test beruht auf dem Nachweis kindlicher Geschlechtschromosome im Blut der Mutter und hat laut Anbieter eine Zuverlässigkeit von 99%. Stellt sich später heraus, dass das Ergebnis falsch war, gibt es das Geld zurück.
Bereits haben sich erste warnende Stimmen und Fachgesellschaften gemeldet und grosse Bedenken geäussert. Die frühe Geschlechtsbestimmung stelle eine Hintertür zur kriminellen Geschlechtsselektion dar und könnte erst recht in Ländern wie China oder Indien auf rege Nachfrage stossen, um gezielt weibliche Föten abzutreiben.
Quelle: Hebammenforum 12/2007.

Symposium

Ultraschall in der Geburtshilfe

Zukunft und Vergangenheit

30./31. Mai 2008, Universitätsspital Zürich

Themen u.a.
- Ist Ultraschall wirklich harmlos?
- Screeningstrategien im 3. Jahrtausend
- Ultraschallqualität in der Schweiz
- FehlbildungsUS im 1. Trimeneon

Reduzierte Teilnahmegebühr für Hebammen

Programm und Anmeldung:
www.geburtshilfe.usz.ch/ultraschall

ICM Congress Glasgow 1–5 June 2008

The Perfect Occasion

The International Confederation of Midwives looks forward to giving a warm welcome to midwives from all our member associations to the 28th Triennial Congress. The Congress is the perfect occasion to meet and exchange knowledge and experiences. This is an exciting opportunity to participate in discussions with colleagues from your region and with the ICM Regional Board representatives on regional issues relating to midwifery and maternal and newborn health.

We hope to see you in Glasgow!

With six months to go until the 28th ICM Congress in Glasgow, 1500 midwives have already signed up for the biggest event in the International Midwifery Calendar.

www.midwives2008.org

Geburtshäuser

Endlich gleichgestellt!

Kurz vor Weihnachten stimmten National- und Ständerat in der Schlussabstimmung der Teilrevision des KVG zur Spitalfinanzierung zu. Konkret heisst das: die Geburtshäuser sind endlich den Spitälern gleichgestellt, die Kosten eines Aufenthalts im Geburtshaus werden von der Krankenversicherung gedeckt. «Der Entscheid war ein Weihnachtsgeschenk für werdende Eltern und junge Familien, ein wichtiges Signal der Anerkennung für alle Hebammen in der Schweiz und ein gesundheitsökonomisch sinnvoller Beschluss, da er hohe Qualität bei tieferen Kosten ermöglicht», freute sich Lucia Mikeler, Präsidentin des SHV, und mit ihr alle Hebammen!

Medienmitteilung SHV, 21.12.2007.

SIGA-FSIA
Frühlingskongress 2008

«Schwangerschaft und Geburt»

Kongress der Schweizerischen Interessengemeinschaft für Anästhesiepflege

Samstag, 19. April 2008, KKL Luzern

Vergünstigter Eintritt für SHV-Mitglieder (siehe auch beiliegenden Flyer)
Programm und Anmeldung: www.siga-fsia.ch/www.anaesthesiepflege

Käse aus Muttermilch

Kuriosum oder schlicht «dégeulasse»?

Kürzlich im Internet entdeckt: Die Fromagerie Cosma in Singly (Ardennen, Frankreich) wirbt für die Wiedererweckung einer alten bäuerlichen Tradition: sie stellt Käse aus Muttermilch her und nennt ihn liebevoll «Le Petit Singly». Offenbar fehlt es dem rührigen Initianten und Käser nicht an willigen Spenderinnen, die er laut Webseite angemessen bezahlt. Der Frischkäse lasse sich vorzüglich als Dessert, in Salaten, Quiches, grilliert oder einfach so, bei einem guten Tropfen Rotwein geniessen, und ergänze auch den Speisezettel der ganz Kleinen ideal. 500g gibt es für 15 Euro. Kommentar auf einer anderen Webseite: «Yekh! C'est un cannibal celui qui mange ce fromage!»

www.membres.lycos.fr/petitsingly/

Rauchen in Schwangerschaft

Reduziertes Hodenwachstum

Mütterliches Rauchen während der Schwangerschaft kann negative Auswirkungen auf die spätere Fruchtbarkeit der Knaben haben. Dies fand ein schottisches Forscherteam heraus. Sie untersuchten die Geschlechtsorgane männlicher Feten nach Schwangerschaftsabbrüchen im zweiten Trimester und verglichen diejenigen von rauchenden Müttern mit denjenigen von Nichtraucherinnen. Nikotinkonsum hatte eine signifikant reduzierte Genexpression eines Gens zur Folge, welches für das Hodenwachstum verantwortlich ist. Die Resultate entsprechen Erkenntnissen aus früheren Forschungsarbeiten.

Fowler P.A. et al. Maternal smoking during pregnancy significantly reduces human fetal Desert hedgehog gene expression during testis development. J. Clin Endocrinol Metab 2007 Nov 13; (Epub).

Foto: Silvia Arnold

2006

Mehr Babys in der Schweiz

2006 hat die Geburtenzahl im Vergleich zum Vorjahr um 0,6% zugenommen: 73400 Kinder wurden geboren. Ein Viertel oder 25,7% der Neugeborenen besitzt eine ausländische Staatsangehörigkeit. Die meisten jungen Mütter waren verheiratet; Geburten von ledigen, geschiedenen oder verwitweten Frauen sind relativ selten. Allerdings ist dabei eine steigende Tendenz auszumachen: der Anteil der nicht ehelichen Geburten belief sich auf 15,4% (gegenüber 2005: +1,7%). Die durchschnittliche Kinderzahl pro Frau lag 2006 bei 1,44 und damit auf niedrigem Niveau. Ausländerinnen haben im Durchschnitt weiterhin mehr Kinder als Schweizerinnen: 1,86 gegenüber 1,30. Die Mütter sind bei der Geburt ihrer Kinder immer älter. Während 1970 68,9% aller gebärenden Frauen unter 30 Jahre alt waren, sind 2006 fast ebenso viele (63,5%) 30-jährig oder älter. Das Durchschnittsalter betrug 30.7 Jahre, das heisst 0,2 Jahre älter als 2005 oder 2,9 Jahre älter als 1970.

www.statistik.admin.ch

Kanarische Inseln

Hausgeburtshebamme gesucht!

Folgender Hilferuf erreichte die Redaktion: Ein junges Paar aus dem Urnerland ist dabei, nach La Gomera, eine der Kanarischen Inseln, auszuwandern. Prisca Würgler erwartet am 30. April ihr erstes Kind. Weil das geburtshilfliche Umfeld auf La Gomera eher abschreckend wirkt und keine freischaffende Hebamme in der Nähe ist, sucht Priska eine Hebamme, die für zirka drei Wochen nach La Gomera reisen und die Hausgeburt betreuen würde. Bei Komplikationen wäre ein Spital in der Nähe. Interessentinnen melden sich baldmöglichst bei prisca.wuergler@zalt.ch oder 0034 922 80 00 65.

Hebammenkongress Sarnen 2008

Posterpräsentation

Zur Erinnerung: Postertitel bis 31. März 2008 anmelden bei Regula Junker, rege.junker@bluewin.ch. Es winken Geldpreise für die zwei besten Poster (siehe Hebamme.ch 1/08, Seite 2)!

www.hebamme.ch/kongress2008